

Kanalsanierung im Rosengarten

Direkt vor den Toren der Landesgartenschau in Landau musste ein mit einem Liner sanierter Hausanschluss an einen Revisionschacht angeschlossen werden. Keine Routine, denn zum einen waren Altrohr und Gerinne aus PE, zum anderen war der Liner nicht fachgerecht eingebaut worden.



Zwischen die Rosen war der Schacht gesetzt worden – in der Hoffnung die Falte des Liners, die für ein Abflusshindernis sorgte, zu beseitigen.

Auslöser für die Sanierung waren Verstopfungen des Hausanschlusses, die sich in den vergangenen eineinhalb Jahren gehäuft hatten. Auf der Suche nach der Ursache der Verstopfungen wurde deutlich: Der Hausanschlussliner, der das Altrohr sanieren sollte, war nicht fachgerecht eingebaut worden und hatte dadurch Falten geworfen.

Revisionschacht gesetzt

Um das Abflusshindernis zu beseitigen, hatten die Entsorgungswerke Landau (EWL) zunächst einen Revisionschacht in den mit Rosen bepflanzten Vorgarten des Mehrfamilienhauses gesetzt. „Wir hatten gehofft, das Problem durch das Setzen des Schachtes über der Falte im Liner beheben zu könnten“, erläutert Tiefbauingenieur Anton Zips, der zuständig ist für Kanalarbeiten der EWL. Die Verstopfungen seien danach jedoch weiterhin aufgetreten. Deshalb entschied man sich für eine technische Lösung mit Harz8. Das dauerflexible Epoxidharz für Lineranbindungen hat unter Beweis gestellt, dass es auch Ringspalte bei PE zuverlässig abdichtet. Die DIBt-Zulassung von Harz8 wurde gerade erst um diese zusätzliche Stärke des Harzes erweitert.

Gravierendes Abflusshindernis

Vor Ort bot sich dem Anwendungstechniker der resinovation GmbH aus Rülzheim bei Karlsruhe ein Anblick, der gleich klar machte, warum es ständig zu Verstopfungen gekommen war: Der Liner war nicht richtig aufgestellt worden. Statt am Altrohr anzuliegen, zeigte sich fast rundherum ein fingerbreiter Ringspalt, was insbesondere im Sohlenbereich ein gravierendes Abflusshindernis darstellte.

Um einer effektiven Anbindung mit Harz8 den Boden zu bereiten, fräste der Anwendungstechniker nach einer gründlichen Reinigung zunächst den Liner an. Wichtig war auch ein Einschnitt in das Gerinne.

Dadurch bekommt das Harz Halt, und das Wasser hat keine Möglichkeit, sich unter das Harz zu arbeiten. Anschließend trug der Anwendungstechniker das rote Epoxidharz rund um den fehlerhaft aufgestellten Liner auf, füllte den Ringspalt zwischen Liner und Altrohr und formte zudem eine kleine Rampe aus Harz in Fließrichtung, um dem Abwasser einen hindernisfreien Ablauf zu gewährleisten.

Mit der zur Rampe geformten und geglätteten Oberfläche sorgt die Anbindung nun dafür, dass das Abwasser wieder hindernisfrei in den Hauptkanal abfließen kann. Die Verstopfungen gehören damit der Vergangenheit an.

resinnovation GmbH
www.resinnovation.de



Foto: resinovation GmbH

Der für die Ringspaltabdichtung vorbereitete Abfluss: wichtig auch der Einschnitt im Sohlbereich, um dem dauerflexiblen Harz8 Halt zu geben.



Foto: resinovation GmbH

Die fertige Ringspaltabdichtung mit Harz8 mit der kleinen Rampe aus Harz in Fließrichtung, um dem Abwasser einen hindernisfreien Ablauf zu gewährleisten.

DIBt-Zulassung Harz8 um PE erweitert

Nichts klebt auf PE. Doch mit Harz8 hat die resinovation GmbH die Lösung gefunden, um die Anbindung von Close-Fit-PE-Linern, PE-Einzelrohr-Linern und PE-Rohrstranglinern dennoch zu gewährleisten. Die Eignung von Harz8, Ringspalte mit PE abzudichten, ist nun ganz offiziell: Ende August wurde die DIBt-Zulassung für das dauerflexible Epoxidharz erweitert und gilt nun auch für die Anbindung von PE-Linern. Seit 2013 ist Harz8 bereits vom DIBt zugelassen für die Anbindung von Schlauchlinern an Schachtbauwerke. Seitdem hat das leuchtend rote,

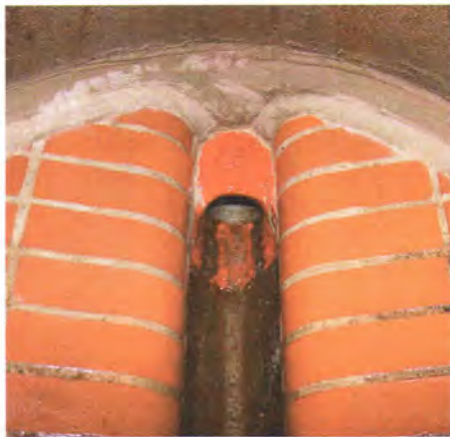


Foto: resinovation

dauerflexible Epoxidharz seinen Siegeszug durch das Kanalsystem angetreten. Durch seine dauerhafte Flexibilität auch nach der Aushärtung eignet sich das Epoxidharz gerade auch für Bauteile, die durch Erschütterungen oder Bewegungen im Erdreich immer wieder in Bewegung untereinander sind. Das bis zu 50 Prozent stauch- und bis zu 20 Prozent dehnbare Harz fängt die Erschütterungen flexibel auf, statt zu reißen oder sich vom Untergrund abzulösen.

www.resinovation.de